

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 25. April 1963

Blatt 769

## Stadionbrücken-Unterfahung ist fertig!

=====

25. April (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" von Bau-  
stadtrat Heller erfährt, wird die neue Unterfahung der Stadion-  
brücke im Zuge der Erdberger Lände am Samstag, dem 27. April,  
dem Verkehr übergeben werden.

Mit der Fertigstellung der Unterfahung der Stadionbrücke  
auf der Seite des dritten Bezirkes werden die Verkehrsverhält-  
nisse auf der stark überlasteten Kreuzung Erdberger Lände-  
Schlachthausgasse, die besonders bei Großveranstaltungen im  
Prater und zur Messezeit ein Problem darstellte, wesentlich ver-  
bessert.

Die Unterfahung folgt der Trasse der ehemaligen Preß-  
burger Bahn, verläßt die Erdberger Lände in Höhe der Lechner-  
straße und mündet bei der Würtzlerstraße, die für den Fahrzeug-  
verkehr gesperrt wird, wieder in die Erdberger Lände. Die Fahr-  
bahn ist 7.50 Meter breit und nimmt den Verkehr in beiden Rich-  
tungen auf. Die Erdberger Lände zwischen Lechnerstraße und  
Nottendorfergasse wird gleichzeitig als Einbahn in Fahrtrichtung  
stadtauswärts erklärt. Dies entspricht der künftigen, end-  
gültigen Regelung für die rechtsseitige Uferschnellstraße des  
Donaukanales.

Die Gesamtlänge der Unterfahung beträgt 456 Meter, die  
Baukosten belaufen sich auf 2,1 Millionen Schilling. Schwierig-  
keiten ergaben sich bei der Herstellung der Uferbefestigung.  
Es mußten 1.200 Quadratmeter Böschungsspflaster verlegt und

./.

ein 300 Meter langer Dammfuß aus Steinen errichtet werden, wozu 2.800 Kubikmeter Steinmaterial erforderlich waren. Diese Arbeiten, die ohne mechanische Hilfsmittel ausgeführt werden konnten, wurden auch in der strengen Frostperiode des vergangenen Winters nicht unterbrochen.

Auch für den Fußgeher wurde gesorgt. Besucher der Grünanlagen am Donaukanalufer können den neu hergestellten drei Meter breiten Gehsteig benutzen, ohne die Fahrbahn betreten zu müssen.

- - -

#### 75. Geburtstag von Marianne Thalmann

=====

25. April (RK) Am 27. April vollendet die Literaturhistorikerin Univ.-Prof. Dr. Marianne Thalmann in Amerika das 75. Lebensjahr.

In Linz geboren, wurde sie 1924 an der Wiener Universität Dozentin für moderne deutsche Literatur. 1933 erhielt sie eine Professur am Wellesley College, wo sie 1940 o. Professorin wurde. Seither lebt sie in den Vereinigten Staaten. Ihre Arbeiten erscheinen aber auch in Österreich. Marianne Thalmann war eine der ersten Frauen, die an der Wiener Universität in den geisteswissenschaftlichen Fächern eine Professur bekleideten. Ihre umfassenden Kenntnisse und die Fähigkeit, die behandelten Probleme soziologisch wie geisteswissenschaftlich zu deuten, haben ihr eine große Zahl von Hörern gebracht. Sie verfaßte zahlreiche Fachschriften, darunter "Der Trivialroman und der romantische Roman", "Gestaltungsfragen der Lyrik", "Anarchie im Bürgertum", "Das Wirklichkeitsmärchen E.T.A.Hoffmanns" und "Hundert Jahre Tieck-Forschung".

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben der Jubilarin in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 29. April bis 5. Mai

=====

25. April (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 29. April	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus IX "Volks- lieder", Chor von Radio Wien, Martina Arroyo (Sopran), Lei- tung Gottfried Preinfalk (Deutsche und spanische Volkslieder, Negro Spirituals)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierwettbewerb Elena Rombro- Stepanow (Vorauswahlspiel I)
	Konservatorium Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musik- schule Alsergrund
	Kulturzentrum 1, Annagasse 20 20.00	Internationales Kulturzentrum: Duo-Abend Rudolf Kalup, Violine - Renate Scheibe, Klavier (Mozart, Schubert, Dvořák, Prokofieff)
Dienstag 30. April	Gr.M.V.Saal 11.00	Bundesministerium für Unterricht: 1. Mai-Konzert; Ausführende: Studierende der Wiener Musik- akademie
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Karin Hurdström, Sopran; am Flügel Bernhard Klee (Schubert, Schumann, Wolf, Mahler, Poulenc)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 8. Konzert im Zyklus X; Ensemble "die reihe", Leitung Friedrich Cerha (Einem: Alpacher Tänze; Heiller: Toccata für zwei Kla- viere; Kont: Kantate; Schwertsik: Salotto Romano; Schiske: Trio für Trompete, Klarinette und Bratsche)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Lieder- und Arienabend der Klasse Adolf Vogel (nachgeholt vom 25. April); Ausführende: G. Lorenz, L.D. Alport, P. Bicos, E. Gipperich, H. Weinitschke und P. Wimberger, am Flügel Mimi Freissler (Donizetti, Ponchiello, Verdi, Schubert, Schumann)

Datum:	Seal:	Veranstaltung:
Dienstag 30. April	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierwettbewerb Elena Rombro- Stepanow (Vorauswahlspiel II)
Donnerstag 2. Mai	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend - Inter- nationales Musikzentrum: 7. Konzert im Zyklus IX "Musik in der Zeit"; Klavierabend Paul Badura-Skoda "Das Klavier Haydns und Mozarts" (an einem Flügel des 18. Jahrhunderts)
	Mozartsaal (KH) 15.30	Theater der Jugend: Opernaufführung der Mozart- Sängerknaben (Kaufmann: "Der Krach im Ofen")
	Mozartsaal (KH) 19.30	Kammerkonzert; John Cage - David Tudor und ein Kammerensemble (Werke von Christian Wolff, Toshi Ichiyangi, Michael von Biel, Kurt Schwertsik und John Cage)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Kammerkonzert; Collegium Canticorum, Marie Therese Escribano und Maja Weis-Ostborn (Sopran), Astrid Hellesnes und Afsaneh Khodabandelouh (Mezzosopran), Fritz Krenn (Tenor), Laszlo Marusek (Bariton), Hans Kneihs (Cello), Brigitte Zaczek (Gitarre), am Cembalo Gertrud Schmitzer (Caccini, Monteverdi, Frescobaldi, Scarlatti, Marcello, Händel, u.a.)
	Musikakademie Vortragssaal 17.00	Akademie für Musik u.d.K.: Kammerkonzert der Schulkantorei, Leitung Dr. Hans Gillesberger (Bauernfeind, Lechthaler, Petyrek, Siegl, Winter, R. Schmid)
	Albertina 19.30	"Musik für Flöte und Gitarre"; Dr. Werner Tripp, Flöte - Konrad Ragossnig, Gitarre (Händel, Bach, Scheidler, Torroba, Debussy, Ibert)
Freitag 3. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 6. Konzert im Zyklus VI A; Nieder- österreichisches Tonkünstler- orchester, Dirigent Günther Theuring (Brahms: 4. Symphonie; Bartók: Tanzsuite; Ravel: Daphnis und Chloe)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Freitag 3. Mai	Brahmssaal (MV) 19.30	Gitarre-Abend Luise Valker (Milan, Sor, Dichler, von Hoek, Kovats, Villa-Lobos, Torroba, Fortea)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus VIII; Liederabend Hans Hotter, am Flügel Walter Klien (ausgewählte Lieder von Franz Schubert)
	Konservatorium Konzertsaal 19.00	Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Friederike Karger
Samstag 4. Mai	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Philharmoniker: 2. Abonnementkonzert (nachgeholt vom 20. Oktober); Dirigent Lorin Maazel (Beethoven: Kontertänze und 8. Symphonie; C.Franck: Symphonie d-moll)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 6. Konzert im Zyklus VI B; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Günther Theuring (Brahms: 4. Symphonie; Bartók: Tanzsuite; Ravel: Daphnis und Chloe)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierwettbewerb Elena Rombro-Stepanow (Endauswahlspiel)
	Kammersaal (MV) 19.30	Lieder-, Arien- und Duettenabend Marlene Close - Martha Dooley, am Flügel Kurt Raph (Händel, Mozart, Brahms, Wolf, R. Strauss, Dvořák, de Falla)
	Mozartsaal (KH) 15.30	Theater der Jugend: Opernaufführung der Mozart-Sängerknaben (Kaufmann: "Der Krach im Ofen")
	Mozartsaal (KH) 19.30	Männergesangsverein "Biedersinn": Chorkonzert
	Schubertsaal (KH) 19.30	Schülerkonzert Mary Steiner
	Hofburgkapelle 20.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelkonzert der Klasse Alois Forer (Lechthaler, Marckhl, Siegl, Tittel, Tachezi, David)

25. April 1963

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 774

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Sonntag 5. Mai	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: 2. Abonnementkonzert (nachgeholt vom 21. Oktober), Dirigent Lorin Maazel (Beethoven: Kontertänze, 8. Symphonie; C. Franck: Symphonie d-moll)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: a.o. Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Tonkünstler- orchester, Igor Besrodnij (Violine), Dirigent Martin Rich (Weber: Ouverture zu "Euryanthe"; Beet- hoven: Violinkonzert; Brahms: 4. Symphonie
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Junges Wiener Trio (Schubert: Klaviertrio B-dur, op. 99; Smetana: Klaviertrio g-moll, op. 15; Mendelssohn: Klaviertrio d-moll op. 49)
	Mozartsaal (KH) 10.30	Wiener Kammerorchester: 5. Kon- zert im Haydn-Mozart-Zyklus; Wiener Kammerorchester, Wiener Kammerchor, Irmgard Stadler (Sopran), Maria Valenti (Alt), Rudolf Resch (Tenor), Elmar Gipperich (Baß), Dirigent Dr. Hans Gillesberger (Mozart: Kirchen- sonate Nr. 12, 14 und 15; "Exultate jubilate" KV 165; "Missa Solemnis" C-dur KV 337)
	Mozartsaal (KH) 15.30	Theater der Jugend: Opernaufführung der Mozart-Sänger- knaben (Kaufmann: "Der Krach im Ofen")
	Schubertsaal (KH) 15.30	Schülerkonzert Elmar Gipperich

---

Sportpressefest-Teilnehmer im Wiener Rathaus  
=====

25. April (RK) Zu einem späten Abendessen empfing Bürgermeister Jonas gestern abend in den Neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses die Teilnehmer am Fest der Sportpresse im Stadion: die besten Sportler des Jahres und die österreichische und die tschechische Fußballnationalmannschaft. Der Bürgermeister konnte bei dem Empfang, an dem von Seiten der Stadt Wien auch die Stadträte Bauer, Dr. Glück, Heller, Schwaiger und Sigmund teilnahmen, auch den tschechischen Gesandten Dr. Petrzelka begrüßen.

Im Namen der Gäste dankte der Präsident des Österreichischen Fußballbundes Ing. Walch. Als Trost für ihre Niederlage erhielten die tschechischen Nationalspieler ein Erinnerungsbuch an Wien. Prof. Kokrat, der Präsident des tschechischen Fußballverbandes bekam einen Abguß des ältesten Wiener Stadtsiegels. Die vier besten Sportler des Jahres wurden vom Bürgermeister mit Wien-Büchern bedacht.

- - -

Das erste Peregrini-Kipfel für den Bürgermeister  
=====

25. April (RK) Wie jedes Jahr so bekam auch heuer Bürgermeister Jonas das erste Peregrini-Kipfel, das nach einem alten Wiener Rezept von einem Bäckereibetrieb auf dem Alsergrund erzeugt wird. Dieses traditionelle Spezialgebäck wird nur während einiger Wochen im Jahr hergestellt. Bürgermeister Jonas nahm das riesige Kipfel mit Dank entgegen.

- - -

Behebung der Frostschäden beginntBauausschuß genehmigte acht Millionen

25. April (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschäftigte sich heute unter anderem mit vielen Anträgen der Straßenbauabteilung zur Behebung von Frostschäden auf Wiener Straßen. Insgesamt wurden durch diese Arbeiten allein in der heutigen Sitzung mehr als acht Millionen Schilling bewilligt (8,040.000 S).

Im einzelnen handelt es sich um folgende Straßenbauvorhaben: die Leithastraße im 20. Bezirk (400.000 Schilling), die Heudörfelgasse im 23. Bezirk (340.000 Schilling), die Gerstlgasse, Peter Kaiser-Gasse, Christian Bucher-Gasse, Bunsengasse, Anton Dengler-Gasse, Audorf-gasse, Wettsteingasse und Weißewolf-gasse, alle im 21. Bezirk (2,6 Millionen Schilling), die Spargelfeldstraße, Süßenbrunner Straße, Kaisermühlendamm, Langobardenstraße, Lobaugasse, Benjovskygasse, Siegesplatz, Friedhofsweg, Telephonweg und Stadlauer Straße, alle im 22. Bezirk (2,6 Millionen Schilling), die Auhofstraße, Fleschgasse, Testarellogasse, Erzbischofgasse, Stoesslgasse und Veitinger-gasse, alle im 13. Bezirk (840.000 Schilling), die Atzgersdorfer Straße im 23. Bezirk (260.000 Schilling) und die Edelsinnstraße im 12. Bezirk (eine Million).

Außerdem genehmigte der Bauausschuß den Umbau der Simmeringer Lände von der 1. bis zur 7. Haidequerstraße (350.000 Schilling), Straßenneu- und -umbauten im Bereich der städtischen Wohnhausanlage im 21. Bezirk, Roda-Roda-Gasse (2,8 Millionen Schilling) und Straßenneubauten im Bereich der städtischen Wohnhausanlage 21, Berlagasse (1,750.000 Schilling).

- - -



Angelobung von Bezirksräten  
=====

25. April (RK) Heute wurden von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Ludwig Sackmayer und Dr. Erwin Nowak (beide 8. Bezirk) und Stefanie Paulik (11. Bezirk) als neu berufene Bezirksräte angelobt. Obermagistratsrat Dr. Schütz verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbnis.

- - -

Ausstellung:Das Theater in der Leopoldstadt unter Marinelli  
=====

25. April (RK) Als 119. Kleinausstellung zeigt die Stadtbibliothek im Rathaus vom 29. April bis 14. Juni unter dem Titel: "Das Theater in der Leopoldstadt unter Marinelli (1781 bis 1803)" Manuskripte, Drucke, Theaterzettel, Bilder und Archivalien zur Geschichte des bedeutendsten Wiener Vorstadttheaters in seiner ersten Periode.

Dies ist die erste von insgesamt vier geplanten Kleinausstellungen, welche die Geschichte des alten Leopoldstädter Theaters bis 1847 behandeln sollen. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr frei zugänglich.

- - -

Gute Fortschritte beim Verkehrsbauwerk Hietzinger Brücke  
=====

25. April (RK) Bürgermeister Jonas besuchte heute nachmittag die Baustelle des großen Verkehrsbauwerkes der Gemeinde Wien im Bereich der Hietzinger Brücke. Im Hinblick auf den ständig zunehmenden Verkehr und auf die geplante Autobahnführung hat es sich, wie allgemein bekannt ist, als notwendig erwiesen, eine neue Lösung für diesen Verkehrsknotenpunkt zu finden.

Bürgermeister Jonas konnte heute bereits die auf siebeneinhalb Meter und damit auf bequeme zwei Fahrbahnen verbreiterte Unterführung stadteinwärts in Augenschein nehmen. Weil die Durchfahrtshöhe gleichzeitig von vier auf viereinhalb Meter erhöht wurde, mußte die Durchfahrt selbst gleichzeitig von 240 auf 300 Meter verlängert werden. Am stadtseitigen Ende der Unterführung vor dem ehemaligen Kaiserpavillon vereinigt sich der in der Schönbrunner Schloßstraße geführte rechte Abbiegeverkehr der Hietzinger Hauptstraße mit dem Fahrzeugverkehr der Unterführung zu einer gemeinsam geführten dreispurigen Einbahnstraße von insgesamt zehn Meter und führt in dieser Breite bis zur Schönbrunner Schloßbrücke.

Die Bauarbeiten sind durch den letzten harten Winter, aber auch schon durch den vorherigen um insgesamt drei Monate verzögert worden. Es ist aber noch Ende dieses Jahres mit der Fertigstellung des Rohbaues und vielleicht schon im Sommer 1964 mit der Aufnahme des dort beabsichtigten neuen Verkehrsablaufes zu rechnen.

Die Fläche des neuen Verkehrsbauwerkes Hietzinger Brücke, auf der man ohne Gefährdung rasch von der Stadtbahn auf die Straßenbahnlinien und umgekehrt umsteigen wird können, wird in Zukunft 5.400 Quadratmeter groß sein. Aber schon die jetzige provisorische Regelung bedeutet für den Umsteige- und Fußgängerverkehr wesentlich mehr Sicherheit, wenn dafür auch ein minimaler Zeitverlust in Kauf genommen werden muß. Die technischen Einzelheiten des neuen Verkehrsbauwerkes der Stadt Wien rund um die Hietzinger Brücke sind so vielfältig und zahlreich, daß sie kaum in allen Einzelheiten beschrieben werden können. Der Baufortschritt ist aber trotz der geschilderten Schwierigkeiten nach zwei harten Wintern gut und die Wiener werden bald sagen können, daß die Stadtverwaltung wieder eine der beschwerlichsten und kompliziertesten Hürden auf dem Verkehrssektor genommen hat.

Bürgermeister-Empfang für Gewerkschaftstag der Gemeindebediensteten  
=====

25. April (RK) Bürgermeister Jonas gab heute abend im Festsaal des Wiener Rathauses einen Empfang für die Delegierten zum 5. Gewerkschaftstag der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten. An dem Empfang nahmen seitens des Stadtsenates neben dem Stadtoberhaupt Vizebürgermeister Slavik sowie die Stadträte Bauer, Glaserer, Maria Jacobi, Koci, Schwaiger und Magistratsdirektor Dr. Ertl teil.

- - -

Rindernachmarkt vom 25. April  
=====

25. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 67 Stiere, 110 Kühe, 13 Kalbinnen, Summe 190. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 25. April  
=====

25. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 63. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig, Inländische Schweine notierten 13.30 S je Kilogramm.

- - -

Pferdenachmarkt vom 25. April  
=====

25. April (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -

"Wiener Kunstfonds" gab zwei Millionen aus  
=====

261 Künstler wurden bisher gefördert

25. April (RK) Im Festsaal der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien fand heute abend die 13. Verleihung aus dem "Wiener Kunstfonds" statt, den die Zentralsparkasse im Jahre 1956 errichtet hat. Bisher wurden zwei Millionen Schilling aus diesem Fonds an Förderungsbeiträgen vergeben, und dadurch das Schaffen von 261 Künstlern subventioniert. Bei der heutigen Ehrung erhielten 24 Künstler Förderungsbeiträge in der Höhe von insgesamt 184.400 Schilling.

Der Generaldirektor der Zentralsparkasse Dr. Neubauer, der den Ausgezeichneten die Urkunden überreichte, sagte in seiner Festansprache unter anderem: "Der Wiener Kunstfonds kann nunmehr auf ein sechs Jahre währendes Wirken zurückblicken. Die Förderung der Künstler ist eine eminent wichtige kulturpolitische Aufgabe, der sich in den letzten Jahrzehnten nahezu ausschließlich öffentliche Stellen im Rahmen der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel unterzogen haben.

Durch die Gründung des Wiener Kunstfonds im Jahre 1956 hat zum ersten Male wieder eine private Institution den Versuch unternommen, zur Förderung des Kunstlebens unserer Stadt beizutragen. Der Gründung der Sparkassen in Österreich lagen in erster Linie humanitäre Beweggründe zugrunde. Ihnen war die Aufgabe gestellt, im Dienste der Gemeinschaft zu wirken. Die Gemeinnützigkeit der Sparkassen kommt aber auch darin zum Ausdruck, daß sie keine Gewinne zur Ausschüttung bringen, sondern ihre Gebarungsüberschüsse, soweit sie nicht zur Stärkung der Reserven herangezogen werden, gemeinnützigen Zwecken zuführen. Dieser Aufgabe sind sie bis heute gerecht geworden. Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ist dabei stets von der Erwägung ausgegangen, daß ihre gemeinnützigen Leistungen erst dann wirklich fruchtbar werden, wenn sie eine echte menschliche Hilfe zur Entwicklung der Persönlichkeit darstellen. Dies waren auch die Beweggründe zur Schaffung des Wiener Kunstfonds, mit dem zweifellos ein Beispiel modernen Mäzenatentums, in dessen

Mittelpunkt der Mensch steht, gegeben wurden. Es erfüllt mich mit großer Befriedigung, feststellen zu dürfen, daß der größte Teil der bisher ausgezeichneten mehr als 250 Wiener Künstler erst durch diese Förderungsbeiträge voll zur Entfaltung kommen konnte und noch ständig Kontakt zum Wiener Kunstfonds unterhält. Viele von ihnen haben bereits auch internationale Anerkennung gefunden. Einige wenige Beispiele, die keine Wertung darstellen, sondern einfach aus den vorliegenden Berichten herausgegriffen sind, mögen dies bestätigen:

So haben auf dem Gebiet der Bildenden Kunst Helmut Kies durch eine Ausstellung im Künstlerhaus, Alfred Hrdlicka, Alfred Karger und Rudolf Schwaiger bei Ausstellungen in der Secession, Trude Diener-Hillinger, Trude Fronius, Hilde Uray durch ihre Plastiken, Otto Beckmann durch seine Glasfenster und Emailmosaiken sowie Erich Brauer und Franz Anton Coufal durch Ausstellungen in Paris und Hubert Pellikan-Aratym als Bühnenbildner von sich reden gemacht.

Auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst sind Herbert Andl-Lederer, Martha Bokuvka, Fritz Friedl, Helma Gautier, Ilse Scheer und Ernst Jagenbrein zu nennen.

In der Sparte Literatur scheinen unter den Ausgezeichneten so bekannte Namen wie Kurt Benesch, Karl Bednarik, Käthe Braun-Prager, Johann Boeck, Adolf Opel und Wieland Schmied auf.

Auch unter den Vertretern der Musik wären zahlreiche klangvolle Namen zu nennen. Mit Dietfried Bernet, Hans Bauer, Peter Guth, Hans Haselböck, Werner Hink, Gerhard Libensky und Svatava Machanec sowie Heinz Medjimorec seien nur einige genannt.

Alle diese Wiener Künstler haben ihren Weg in die Zukunft begonnen und berechtigen zu der Hoffnung, das kulturelle Potential, die künstlerische Leistung und Aussagekraft unserer Heimatstadt zu bereichern.

So betrachtet kann der Wiener Kunstfonds, der nicht das einzige Kind der Zentralsparkasse ist, - ich darf an den Dr. Adolf Schärf-Stipendienfonds erinnern, der sich die Aufgabe gestellt hat, das wissenschaftliche Studium zu fördern, oder an die Mittel, die die Zentralsparkasse alljährlich der Volksbildung zur Verfügung stellt - für sich in Anspruch nehmen, an der Be-

lebung des Wiener Kunstschaaffens aktiv mitgewirkt zu haben. Er stellt einen echten Beitrag zur weiteren Festigung des Rufes unserer Bundeshauptstadt als Kulturmetropole dar.

Seitens der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien aber darf ich die Versicherung abgeben, daß der Wiener Kunstfonds auch weiterhin im Rahmen des gemeinnützigen Wirkens des Institutes einen besonderen Rang einnehmen wird und jene finanzielle Unterstützung erfahren wird, die er zweifellos auch verdient."

Im Namen der Stipendiaten dankte Gerhard Fritsch, der den Kunstfonds der Zentralsparkasse als einen der wenig bekannten privaten Mäzene bezeichnete, die es in Österreich gibt. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn die öffentlichen fördernden Stellen eine möglichst große private Konkurrenz erhielten.

#### Die Namen der Künstler

Folgenden Künstlern wurden Stipendien von 800 Schilling monatlich auf die Dauer eines Jahres oder einmalige Förderungsbeiträge zwischen 3.000 und 9.000 Schilling zuerkannt:

Bildende Kunst: Hans Georg Kohlmaier (Architekturstudent), Elfriede Michl (Stickerin und Weberin), Alois Heidel (Bildhauer), Martin Polasek (Maler), Eduard Angeli (Kunststudent), Rudolf Stejskal (Kunststudent), Sigurd Zahner (Kunststudent), Maria Hofstätter (Kunststudentin).

Darstellende Kunst: Monika Bleibtreu (Schauspielerin), Franz Kainrath (Schauspieler), Otwin Kühlhorn (Theaterwissenschaft), Estella Schmid (Schauspielerin), Friederike Weber (Schauspielerin und Sängerin).

Literatur: Jeannie Ebner (Lyrikerin), Christine Busta (Schriftstellerin), Gerhard Fritsch (Lyriker), Paul Wimmer (Lyriker), Elfriede Hofbauer-Mellach (Lyrikerin).

Musik: Manfred Kuhn (Geiger), Gerhard Deckert (Pianist), Anthony Kosten (Sänger), Anton Neyder (Kapellmeister), Helga Wasserbauer (Pianistin) und Karl Maria Brandstetter (Komponist).